



So 22.1., 17 Uhr |  
Citizen Machinery Europe GmbH, Mettinger Str. 11 |

## \_CHANGES II

John Cage – ein Happening

Theatralische Momente, Raumklänge, komponierte Musik, Installationen, musikalische Zufallsereignisse: der Zuschauer mittendrin – all das ist Bestandteil der in den 60-er Jahren beginnenden Happeningkunst. Der Avantgardist John Cage ist der wichtige Wegbereiter und Pionier dieser Bewegung. Sein Konzept von Kunst hat die letzten Jahrzehnte nachhaltig beeinflusst. „tonArt and friends“ – Cage-Experten und Musikstudenten verschiedener Hochschulen – laden den Zuhörer und Zuschauer ein, in den Räumen der Citizen Machinery Europe (ehemals Bohley) diesem Happening beizuwohnen: für junge Ohren jeden Alters!

\_Ausführende:

Michael Kiedaisch, Frank Wörner – Konzeption  
tonArt-Ensemble und Studenten der Hochschulen  
Stuttgart und der PH Freiburg

\_Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

In Zusammenarbeit mit dem Studio für Neues Musiktheater

\_Eintritt: 15 €, erm. 8 €,

Kinder und Jugendliche frei

Mi 25.1. und Do. 26.1., 20 Uhr |  
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

## \_CHANGES III

Cage Dance Music

Tanz, Schlagzeug und Präpariertes Klavier – Verbindungen und Kontraste, die dieses Programm unter dem Titel „Cage Dance Music“ aufgreift. John Cage hat viele seiner Werke mit Choreographien seines Partners Merce Cunningham und dessen Dance Company kombiniert.

Die preisgekrönte Tänzerin und Choreographin Christine Chu hat einige von John Cages „Sonatas and Interludes“ ausgewählt und begegnet dabei gemeinsam mit ihrer Tanzpartnerin Alexandra Mahnke dem Stuttgarter Pianisten Jürgen Kruse, der als Interpret des traditionellen Repertoires wie auch als Spezialist zeitgenössischer Klaviermusik regelmäßig in Europa, Amerika und Asien konzertiert.

Kontrapunktiert und gleichzeitig verbunden werden die getanzten Klavierstücke durch Schlagzeugkompositionen von John Cage. Das TalkingDrumsTrio der Musikhochschule Stuttgart spielt „Amores“, der junge Schlagzeugsolist und Performancekünstler Raphael Sbrzesny, u.a. Preisträger beim Deutschen Musikwettbewerb, präsentiert mit den „Études australes“ und „Child of Tree“ zwei Werke musikalisch wie optisch ganz besonderer Art – ein außergewöhnlicher Abend.

\_Ausführende:

Christine Chu, Alexandra Mahnke – Tanz  
Jürgen Kruse – präpariertes Klavier  
Raphael Sbrzesny – Percussion solo  
TalkingDrumsTrio: Semi Hwang, Emil Kuyumcuyan,  
Jessica Porter

\_Veranstalter: tonArt Esslingen e.V. in Zusammenarbeit mit  
Dieselstrasse e.V.

\_Eintritt 15 €, erm. 8 €

Sa 28.1., 19.30 Uhr |  
Stadtkirche St. Dionys, Marktplatz |

## \_Der letzte Mann |

Stunde der Kirchenmusik  
Stummfilm von Friedrich Murnau  
Orgelimprovisation Jürgen Essl

Murnaus **Der letzte Mann** ist ein Meilenstein der Filmgeschichte – durch die brillante Performance von Emil Jannings, die Zwischen Titel unnötig machte, die Aufsehen erregende Set-Architektur und den ersten ernst zu nehmenden Einsatz einer „entfesselten Kamera“. Einer der wenigen deutschen Stummfilme, die auch international erfolgreich waren.

Berlin, Anfangs des 20. Jahrhundert – der alte Portier des Hotels „Atlantic“ verdankt seiner prächtigen Uniform Selbstwertgefühl und Anerkennung. Doch eines Tages wird der alte Mann zum Toilettenmann degradiert. Eine Veränderung, die ihn zutiefst demütigt und die er verzweifelt zu verbergen sucht. Vergeblich! Er wird zum Gegenstand von Hohn und Spott, bis die Geschichte eine weitere unerwartete Wendung nimmt ...

Jürgen Essl, Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, wird Murnaus Meisterwerk an der großartigen Walcker-Orgel der Esslinger Stadtkirche live begleiten.

ca. 80 Minuten | FSK frei ab 12 | restaurierte Fassung  
Deutschland 1924 | R: F. W. Murnau | B: Carl Mayer |  
K: Karl Freund | D: Emil Jannings, Maly Delschaft,  
Max W. Hiller, Hans Unterkircher

\_Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen in Zusammen-  
arbeit mit dem Kantorat der Evangelischen Stadtkirche  
Esslingen

\_Eintritt 12 €, erm. 9 €

Vorbestellungen unter [www.koki-es.de](http://www.koki-es.de) oder

an der Kinokasse

Fr. 3.2., 19.30 Uhr |  
Münster St. Paul, Marktplatz |

## \_CHANGES IV

„Litany for the wale“  
Musik von John Cage, George Crumb, Toru Takemitsu  
und Albrecht Imbescheid – Ensemble gelberklang

John Cages meditative Komposition „Litany for the wale“ für 2 Stimmen aus dem Jahre 1980 bildet das Zentrum dieses thematischen Programms, um das sich weitere Kompositionen gruppieren, die den Wal als mythologisches Wesen oder als von der Menschheit bedrohte intelligente Spezies thematisieren. Diese wurden unter anderem angeregt durch die legendären Unterwasser-aufnahmen von Stimmen der Wale und die langjährigen Diskussionen über Fangverbote dieser faszinierenden Spezies. Ein Repertoirestück der neuen Kammermusik ist inzwischen George Crumbs Trio „Vox balaenae“ für 3 maskierte Spieler geworden. Toru Takemitsu widmet in „Towards the Sea“ Moby Dick einen eigenen Satz. Albrecht Imbescheid beschwört in seinem Quintett „Jona“ die Urmutter „Omorka“, die in der babylonischen Mythologie die Erde gebar – meist wird sie als Meeresungeheuer dargestellt, um im nächsten Satz die akustische Kommunikation der Delphine zu thematisieren.

Betörende Klänge zwischen Meditation und Virtuosität zeichnen dieses sehr farbenreiche Programm aus, für das St. Paul mit seiner großartigen Akustik einen idealen Rahmen bietet.

\_Ausführende:

Frank Wörner – Bass, Conrad Schmitz – Stimme,  
Albrecht Imbescheid – Flöten, Thomas Reil – Kontrabass-  
klarinette, Holger Schultze – Es-Klarinette, Scott Roller –  
Violoncello, Jürgen Kruse – Klavier, Wolfgang Daif –  
Gitarre, Michael Kiedaisch – Schlagzeug

\_Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

\_Eintritt: 15 €, ermäßigt 8 €

So 5.2., 17 Uhr |  
Münster St. Paul, Marktplatz |

## \_Uraufführungen |

Musik der Zeiten  
Kompositionslehre Prof. Caspar Johannes Walter  
Musikhochschule Stuttgart

Um John Cage dreht sich auch dieses Konzert der Kompositionslehre von Prof. Caspar Johannes Walter, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart.

Neueste Schöpfungen, inspiriert von John Cages Musik, sind unter anderem von der russischen Komponistin Marina Khorkova und Andrew Walsh aus USA zu hören. Daneben kommen Teile aus Cages „Sixty-two Mesostics RE Merce Cunningham“ zur Aufführung.

Die Auseinandersetzung der jungen Komponistinnen und Komponisten mit dem frühen Avantgardisten verspricht einen spannenden Abend.

\_Ausführende:

Studentinnen und Studenten der Hochschule für  
Musik und darstellende Kunst Stuttgart.

\_Veranstalter: Musik der Zeiten der katholischen  
Münstergemeinde St. Paul

\_Eintritt 10 €, erm. 6 €

## \_Lauschangriff in geschichtsträchtigen Gemäuern

Alle 2 Jahre bringt tonArt eine Reihe Esslinger Kultureinrichtungen zusammen, um sich gemeinsam dem Thema Neue Musik zu widmen. Stilistische Vielfalt unter dem Dach eines übergreifenden Mottos ist dabei die Vorgabe. Was daraus jeweils entsteht, ist ein kleines Festival, das es in dieser Art vermutlich nur in Esslingen gibt.

Die Geschichte von tonArt geht zurück bis in das Jahr 1985. Damals schlossen sich sechs Esslinger Komponisten zusammen, um gemeinsam mit der damaligen Hochschule für Kirchenmusik und der Volkshochschule, unterstützt durch das Kulturreferat der Stadt, die Reihe „Esslinger Studiokonzerte“ für zeitgenössische Musik zu gründen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich daraus vielfältige Kooperationen mit verschiedenen Kultureinrichtungen in der Stadt, von Kirchen über Schulen bis zu den Galerien und dem Kulturzentrum Dieselstrasse.

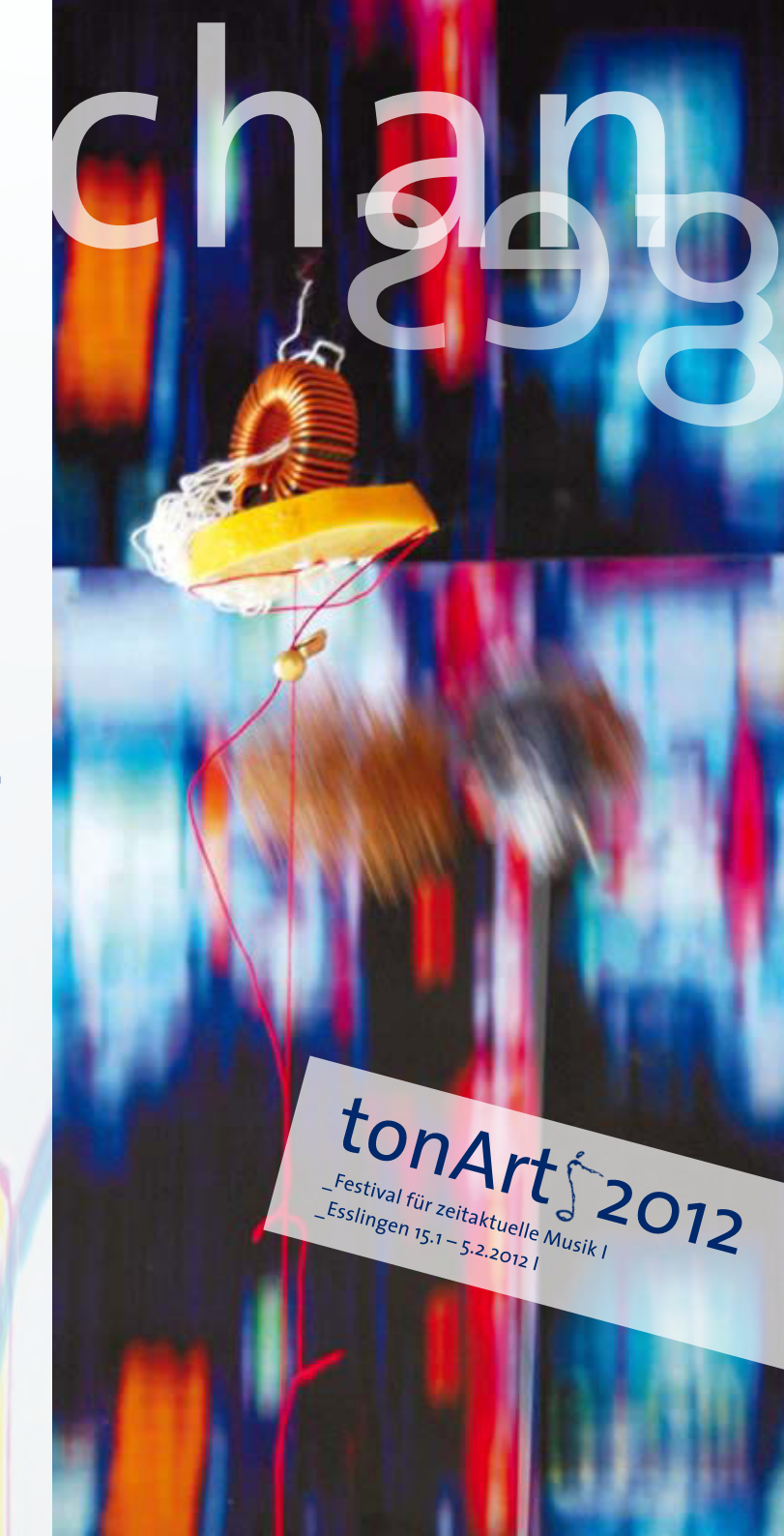
Aus dieser Vernetzung wiederum entstand die Idee, diese Veranstaltungen in einem kleinen Festival zu bündeln, das unter wechselndem Motto der zeitgenössischen Musik und dem zeitgenössischen Umgang mit Musik, z.B. in Film oder im Theater, gewidmet sein sollte. Das erste Festival 1998 hatte das Motto „musikalische Übergriffe“, womit eben diese Sparten übergreifenden Aspekte der Musik beleuchtet wurden.

2005 schließlich gründete sich der Verein tonArt Esslingen e.V. Damit war tonArt zu einer organisatorisch autonomen Einrichtung geworden.

Die Themen der vergangenen Festivals:

\_1998 Musikalische Übergriffe  
\_2000 Stille der Zeit  
\_2002 PanO(H)Rama  
\_2004 Ursprünge  
\_2006 Idyllen  
\_2008 ZEITräume  
\_2010 Fluchten

Natürlich kann man die Arbeit von tonArt auch unterstützen, z.B. durch eine Mitgliedschaft im Verein (Jahresbeitrag 20 € für Einzelpersonen) – Mitglieder erhalten u.a. ermäßigten Eintritt für ausgewählte Veranstaltungen. Oder durch eine Spende (mit Spendenbescheinigung) auf das Konto Nr. 0100172670, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20.



tonArt 2012  
\_Festival für zeitaktuelle Musik |  
\_Esslingen 15.1 – 5.2.2012 |